



Bildung
bewegt...

Fit für die Digitalisierung

Seminarangebote 2017



Institut
für Bildung, Medien
und Kunst

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



ver.di Gewerkschaft Politische Bildung
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Gewerkschaftliche Bildung
und Bildungszentren





Die Frage nach der Gestaltung von Arbeits- und Lebenswelt nimmt im Zuge der Digitalisierung immer mehr Raum ein. Arbeitnehmer_innen, Aktive und Mitglieder in den gesetzlichen Interessenvertretungen erleben die Veränderung der Arbeitswelt durch die Einführung neuer Techniken auf vielen Ebenen. Ein schneller Informationsaustausch, die Unterstützung der Arbeit durch Assistenzsysteme oder neue Arbeitsformen, wie Crowdfunding, stehen der Datenüberwachung oder der Entgrenzung von Arbeit und Leben gegenüber.

Wir bieten mit unseren Seminarangeboten allen Interessierten die Möglichkeit sich rund um das Thema „Digitalisierung“ zu informieren, Chancen und Risiken zu diskutieren, Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten wahrzunehmen und zu gestalten.

Mehr Interesse am Thema bekommen?

Eine Übersicht aller ver.di b u b Seminare zum Thema Digitalisierung finden Sie/findet Ihr unter:

<https://www.verdi-bub.de/seminare/digitalisierung/>



Seminare für interessierte Arbeitnehmer_innen und Aktive 2017

Termin	Ort	Seminartitel	Seminarnummer
06.04.2017	Lübeck	Podiumsdiskussion: Digitalisierung und Gesellschaft	N 022/17
12.06. - 16.06.2017	Bielefeld	Gute Arbeit und Digitalisierung – Chance oder Widerspruch?	BI0317061204
02.07. - 07.07.2017	Gladenbach	Arbeit(en) 4.0 – Wie der digitale Wandel unsere Arbeits- und Lebenswelt verändert	GL0317070206

Seminare für gesetzliche Interessenvertretungen 2017

Termin	Ort	Seminartitel	Seminarnummer
13.03. - 17.03.2017	Berlin	Grundlagen des Arbeitnehmerdatenschutzes: Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten der gesetzlichen Interessenvertretung	BE0117031306
20.03. - 24.03.2017	Saalfeld		SF0117032006
06.11. - 10.11.2017	Walsrode		WA0117110604
27.11. - 01.12.2017	Brannenburg		BA0117112701
26.04. - 28.04.2017	Bad Soden-Salmünster	Arbeitszeit- und Dienstgestaltung per App	1600-1704261

03.07. - 05.07.2017	Berlin	Arbeiten 4.0 – gute digitale Arbeit gestalten - Grundlagenseminar	BE0117070313
15.11. - 17.11.2017	Walsrode		WA0117111507
03.07. - 05.07.2017	Berlin	Digitalisierung der Arbeitswelt – Folgen für Beschäftigte und Mitbestimmung	KE-1611231
25.09. - 27.09.2017	Bad Soden-Salmünster	Digitalisierung aktiv mitgestalten: Mitbestimmung beim Einsatz von modernen IT-Systemen und Softwareanwendungen	1600-1709253
04.10. - 06.10.2017	Leipzig	Arbeitnehmerdatenschutz 4.0: Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats	1700-1710041
05.10.2017	Berlin	E-Government-Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung	1300-1710052
09.10. - 11.10.2017	Mosbach	Gute digitale Arbeit im öffentlichen Dienst – Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten des Personalrats	1600-1710092
01.11. - 03.11.2017	Berlin	Gute Arbeit - Datenschutz in den Jobcentern	BE17110101
06.11. - 07.11.2017	Frankfurt am Main	Social Media im Betrieb – Anwendung und Regelungsbedarf	1600-1711064
13.11. - 15.11.2017	Berlin	Entgrenzung von Arbeit und Freizeit – wenn aus Selbstbestimmung Selbstaussbeutung wird	BE0117111303
01.03. - 03.03.2017	Gladenbach		1600-1703011

Seminare für interessierte Arbeitnehmer_innen und Aktive

Podiumsdiskussion: Digitalisierung und Gesellschaft

06.04.2017 in Lübeck | N 022/17

In dieser Veranstaltung wollen wir die Digitalisierung aus einer gesamtgesellschaftlichen und politischen Perspektive diskutieren. Wie verändert sich die Gesellschaft durch die Datenfluten, die im Digitalisierungsprozess erzeugt werden? Was geschieht mit all diesen Daten? Wer kontrolliert die Daten und wie verträgt sich das alles mit den Schutzrechten der Beschäftigten und Konsumenten sowie einer Demokratie, die eigentlich individuelle Grundrechte für alle Bürgerinnen und Bürger gewährleisten soll?

Gute Arbeit und Digitalisierung – Chance oder Widerspruch?

12.06. – 16.06.2017 in Bielefeld | BI0317061204

Der technologische Fortschritt verändert unsere Arbeitswelt grundlegend. Die Schlagwörter Industrie 4.0, Arbeit 4.0 oder Automatisierung von Arbeitsprozessen sind allgegenwärtig. Als Arbeitnehmer/-innen stehen wir vor vielen Fragen: Welche Chancen bringt uns der technologische Fortschritt? Welche Risiken können für unsere Arbeits- und Lebenswelt entstehen? Wie wird sich in Zukunft die Arbeit im Dienstleistungssektor und in der Arbeitswelt im Allgemeinen wandeln? Welche Arbeitsverhältnisse werden zur Normalität? In diesem Seminar wollen wir uns mit der Arbeits- und Lebensgestaltung in Zeiten des digitalen Umbruchs auseinandersetzen. Ausgehend von der gegenwärtigen Arbeits- und Lebenswelt diskutieren wir die Frage Guter Arbeit in der digitalen Zukunft. Anhand ausgewählter Schwerpunkte, zum Beispiel die Unterstützung der Arbeit durch intelligente Systeme, Crowdfunding, Entkoppelung von Arbeitszeit und Arbeitsort oder Qualifizierung im Beruf, werden wir uns der Diskussion einer guten digitalen Arbeit stellen. Wir entwickeln gemeinsam Gestaltungsmöglichkeiten für den betrieblichen Alltag und eine Mitbestimmung 4.0.

Arbeit(en) 4.0 – Wie der digitale Wandel unsere Arbeits- und Lebenswelt verändert

02.07. – 07.07.2017 in Gladenbach | GL0317070206

Die Arbeitswelt steht vor einem einschneidenden und radikalen Qualitätssprung. Der digitale und technologische Fortschritt kommt im Dienstleistungssektor immer mehr an: SB-Kassen in Supermärkten werden zum Standard, Pflegeroboter ersetzen menschliche Zuneigung, der Nahverkehr ist von selbstfahrenden Bussen und Bahnen dominiert und Lieferdrohnen liefern die Bestellung innerhalb von wenigen Stunden. Was sind nur Utopien und was ist schon bald Realität? Durch die Digitalisierung verändert sich die Arbeit und die Gestaltung von Arbeitsverhältnissen: Arbeiten ist nicht mehr nur an das Büro gekoppelt, soloselbstständige Crowdworker müssen sich weltweit um Aufträge bemühen. Mit der Digitalisierung verändert sich zugleich auch die Lebenswelt. Permanente Erreichbarkeit durch soziale Netzwerke, Smartphone usw. rund um die Uhr gilt immer mehr im Leben und am Arbeitsplatz. Die Herausforderung der Gewerkschaft ist die Gestaltung dieses Qualitätssprungs auf betrieblicher und gesellschaftlicher Ebene. Im Seminar setzen wir uns mit Themen wie Arbeitsverdichtung, Entgrenzung der Arbeit, Kontrolle von Arbeit, dem Umgang mit eigenen Daten und den verschiedenen Sichtweisen und Akteuren auseinander. Gemeinsam entwickeln wir Handlungsperspektiven für die Arbeits- und Lebenswelt.



Institut
für Bildung, Medien
und Kunst

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Gewerkschaftliche Bildung
und Bildungszentren



Seminare für gesetzliche Interessenvertretungen

Grundlagen des Arbeitnehmerdatenschutzes: Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten der gesetzlichen Interessenvertretung

13.03. – 17.03.2017 in Berlin | BE0117031306
 20.03. – 24.03.2017 in Saalfeld | SF0117032006
 06.11. – 10.11.2017 in Walsrode | WA0117110604
 27.11. – 01.12.2017 in Brannenburg | BA0117112701

Die moderne Daten- und Informationstechnologie und die Digitalisierung der Arbeitswelt bieten ungeahnte Möglichkeiten für einen Informationsaustausch in Echtzeit, schnelle Datenerhebung und Datenspeicherung, Verhaltens- und Leistungskontrollen, Feststellung des Aufenthaltsortes der Beschäftigten und vieles mehr. Technisch ist dabei (fast) alles möglich - doch wo liegen die rechtlichen und aus Sicht der gesetzlichen Interessenvertretung betriebspolitischen Grenzen der Zulässigkeit der Nutzung von personenbezogenen Daten?

Den Datenschutz im Betrieb/in der Dienststelle zugunsten der Beschäftigten zu gestalten und umzusetzen, ist zu einer wichtigen Aufgabe der gesetzlichen Interessenvertretung geworden. Das Seminar stellt die rechtlichen Grundlagen des Arbeitnehmerdatenschutzes vor und zeigt u.a. Möglichkeiten und Instrumente der Umsetzung eines an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientierten Datenschutzsystems auf.

Arbeitszeit- und Dienstgestaltung per App

26.04. – 28.04.2017 in Bad Soden-Salmünster | 1600-1704261

Eine flexible Arbeitszeit- und Dienstgestaltung bildet aus Arbeitgebersicht einen wichtigen Ansatz für einen bedarfsorientierten und kostensparenden Personaleinsatz. Smartphones ermöglichen eine jederzeitige sowie ortsunabhängige Erreichbarkeit der Beschäftigten. WhatsApp-Gruppen werden gebildet, in denen Dienste je nach Bedarf von den Beschäftigten eigenverantwortlich geplant, verschoben und geändert werden. 'Schicht-Doodles' oder Apps (siehe das Projekt KapaflexCy des Fraunhofer IAO, gefördert durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung) werden als Instrumente für einen 'hochflexiblen Personaleinsatz' benutzt.

Die Gestaltung der Arbeitszeit im Interesse der Beschäftigten (im Sinne einer 'freien und für die Gestaltung ihres Privatlebens nutzbaren Zeit') sowie der Erhalt der Arbeits- und Leistungskraft sind nach der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts Kernelemente des Mitbestimmungsrechts der gesetzlichen Interessenvertretung.

Ziel des Seminars ist es daher u.a., die Rechte der gesetzlichen Interessenvertretung bei der Nutzung von Apps im Zusammenhang mit der Gestaltung der Arbeitszeit, der Personaleinsatzplanung sowie mögliche Inhalte von betrieblichen Regelungen (z.B. zur Begrenzung der ständigen Erreichbarkeit) darzustellen.



Institut
für Bildung, Medien
und Kunst

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Gewerkschaftliche Bildung
und Bildungszentren



Arbeiten 4.0 – gute digitale Arbeit gestalten - Grundlagenseminar

13.03. – 15.03.2017 in Gladenbach | 1600-1703132

03.07. – 05.07.2017 in Berlin | BE0117070313

15.11. – 17.11.2017 in Walsrode | WA0117111507

Gerade die Dienstleistungsbranchen sind vom digitalen Wandel besonders betroffen. Ca. 90 Prozent der Arbeitsplätze in den Medien, 80 Prozent in der Energiebranche und 70 Prozent im Handel sind bereits digital ausgestattet. Und der Trend beschleunigt sich: ob selbstfahrende Fahrzeuge, Selbstbedienungskassen im Handel oder Fintech Finance in der Finanzdienstleistungsbranche - es gilt, als gesetzliche Interessenvertretung auf die Veränderungen vorbereitet zu sein und in die Prozesse einzugreifen. Dieses Seminar gibt nicht nur einen Überblick über die Trends, sondern benennt grundlegende Gestaltungsfelder und Regelungsbedarfe für die Interessenvertretung.

Digitalisierung der Arbeitswelt – Folgen für Beschäftigte und Mitbestimmung

03.07. – 05.07.2017 in Berlin | KE-1611231

Der digitale Wandel verändert auch die Arbeitswelt je nach Branche in massiver Weise; klassische Formen der Interessenvertretung und Mitbestimmung geraten an ihre Grenzen. Dieses Seminar gibt einen Überblick über die technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Trends, benennt Folgen für Beschäftigte und identifiziert Regelungsbedarfe für die Interessenvertretungen.

Arbeitnehmerdatenschutz 4.0: Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten des Personalrats

28.08. – 30.08.2017 in Mosbach | 508-17

Moderne Daten- und Informationstechnologie und die Digitalisierung der Arbeitswelt bieten ungeahnte Möglichkeiten für schnellen Informationsaustausch, schnelle Datenerhebung und Datenspeicherung, Verhaltens- und Leistungskontrollen, Feststellung des Aufenthaltsorts der Beschäftigten und vieles mehr. Technisch ist dabei (fast) alles möglich - doch wo liegen die rechtlichen und aus Sicht des Personalrats betriebpolitischen Grenzen der Zulässigkeit der Nutzung von personenbezogenen Daten?

Den Datenschutz in der Dienststelle zugunsten der Beschäftigten zu gestalten und umzusetzen, ist zu einer wichtigen Aufgabe der gesetzlichen Interessenvertretung geworden. Das Seminar stellt die rechtlichen Grundlagen des Arbeitnehmerdatenschutzes unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen im öffentlichen Dienst im Überblick dar und zeigt Möglichkeiten der Umsetzung eines an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientierten Datenschutzsystems.



Institut
für Bildung, Medien
und Kunst

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Gewerkschaftliche Bildung
und Bildungszentren



Digitalisierung aktiv mitgestalten: Mitbestimmung beim Einsatz von modernen IT-Systemen und Softwareanwendungen

25.09. – 27.09.2017 in Bad Soden-Salmünster | 1600-1709253

Viele Betriebs- und Personalräte haben IT-Systeme bereits frühzeitig in Betriebs- bzw. Dienstvereinbarungen geregelt. Inzwischen ist jedoch viel geschehen: Die damaligen Initiatoren sind nicht mehr Mitglied im Gremium, die Technik hat sich sprunghaft weiterentwickelt (Datenkommunikation, Virtualisierung, Cloud-Computing, Internet der Dinge ...).

Insbesondere dann, wenn 'alte' Technik durch neue (interne und externe) IT-Systeme ersetzt wird, stellt sich die Frage, ob dies überhaupt mitbestimmungspflichtig ist und wie die Regelungen der bestehenden Vereinbarungen auszulegen sind bzw. inwieweit sie eingehalten werden können.

Arbeitnehmerdatenschutz 4.0: Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats

04.10. – 06.10.2017 in Leipzig | 1700-1710041

Moderne Technologien sowie die weltweite Vernetzung der Unternehmen ermöglichen einen globalen Informations- und Datenaustausch sowie eine umfassende Verhaltens- und Leistungskontrolle. Welche datenschutzrechtlichen Folgen haben moderne IT-Systeme? Wo sind aus Sicht des Betriebsrats die Grenzen der Zulässigkeit der Nutzung von personenbezogenen Daten? Ist es überhaupt noch möglich, den Austausch und das Speichern von Arbeitnehmerdaten zu begrenzen?

Den Datenschutz im Betrieb zugunsten der Beschäftigten zu gestalten und umzusetzen, ist zu einer wichtigen Aufgabe des Betriebsrats geworden. Das Seminar stellt die rechtlichen Grundlagen des Arbeitnehmerdatenschutzes vor dem Hintergrund der Digitalisierung 4.0 im Überblick dar und zeigt Möglichkeiten und Instrumente der Umsetzung eines an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientierten Datenschutzsystems.

E-Government-Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung

05.10.2017 in Berlin | 1300-1710052

Angebot für den Bereich „Bund, Länder und Gemeinden“

Das Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften (E-Government-Gesetz) regelt die elektronische Kommunikation mit der Verwaltung und ermöglicht Bund, Ländern und Kommunen, nutzerfreundliche und effiziente elektronische Verwaltungsdienste anzubieten. Droht neben dem gläsernen Bürger auch der gläserne Mitarbeiter durch verbesserte Möglichkeiten der Leistungs- und Verhaltenskontrolle? Denn Bürokratieabbau und Verwaltungsmodernisierung sind oft nur Synonyme für Arbeitsverdichtung und Aufgabenmehrung.

Welche (zusätzlichen) Herausforderungen und Auswirkungen bringt das Gesetz für die Beschäftigten in der Verwaltung und für Personalräte? Welche Gestaltungsnotwendigkeiten und -chancen gibt es? Welche Rolle, Aufgaben und Beteiligungsmöglichkeiten hat der Personalrat?



Institut
für Bildung, Medien
und Kunst

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Gewerkschaftliche Bildung
und Bildungszentren



Gute digitale Arbeit im öffentlichen Dienst – Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten des Personalrats

09.10. – 11.10.2017 in Gladenbach | 509-17

09.10. – 11.10.2017 in Mosbach | 1600-1710092

Angebot für den Bereich „Bund, Länder und Gemeinden“

In vielen Bereichen des öffentlichen Dienstes sind bereits E-Government-Dienstleistungen abrufbar. Bürger können ihre Anliegen zunehmend über eine App oder das Internet abwickeln. Aber trotz Voranschreitens der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung und IT-Modernisierung fehlt es in den Verwaltungen an den erforderlichen Arbeitstechnologien und Arbeitsmitteln wie z.B. Smartphones oder Tablets. Viele Beschäftigte nutzen deshalb zur Erledigung ihrer Arbeitsaufgaben private Mobilgeräte. Datenschutzprobleme und damit verbundene Haftungsfragen für die Beschäftigten sind die Folge. Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf die Arbeitsplätze und die Tätigkeit der Beschäftigten? Welche Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten haben Personalräte?

Gute Arbeit - Datenschutz in den Jobcentern

01.11. – 03.11.2017 in Berlin | BE17110101

Angebot für den Bereich „Gemeinden und Sozialversicherung“

Die Einhaltung der Datenschutzvorschriften ist insbesondere in Sozialbehörden wie den Jobcentern ein hochsensibles Thema: So geht es zum einen um die Einhaltung des Datenschutzes in Bezug auf die Leistungsempfänger/-innen, zum anderen gilt es, mit Blick auf die Beschäftigten die aktuellen IT-Programme kritisch zu prüfen. In dem Seminar werden allgemeine Grundlagen zum Datenschutz vermittelt. Der Schwerpunkt der Seminarinhalte liegt jedoch auf der rechtlichen Betrachtung der spezifischen Konstruktion der Jobcenter und der Bewertung der Zuständigkeiten der unterschiedlichen Personalräte wie jene der Bundesagentur für Arbeit, der Kommunen und vor allem die der Jobcenter. Wer hat an welcher Stelle welche Mitbestimmungsrechte? Diese Frage wird im Seminar geklärt.

Social Media im Betrieb – Anwendung und Regelungsbedarf

06.11. – 07.11.2017 in Frankfurt am Main | 1600-1711064

Der Begriff 'Social Media' bezeichnet digitale Kommunikations- und Informationsmedien, die einen Austausch von Inhalten und soziale Interaktion in 'Echtzeit' und unabhängig vom jeweiligen Ort des Nutzers ermöglichen. Diese 'sozialen' Informations- und Kommunikationstechnologien werden nicht nur privat genutzt, sondern prägen auch den beruflichen Alltag. Sie dienen z.B. dem innerbetrieblichen Informationsaustausch oder auch dazu, Kunden über aktuelle Angebote auf dem Laufenden zu halten. Neben den positiven Effekten wie der Beschleunigung von Arbeitsvorgängen gibt es auch negative Folgen. So sind z.B. die betrieblichen Daten nur unzureichend gesichert, und die Belastung der Beschäftigten aufgrund der Möglichkeit der ständigen Erreichbarkeit nimmt beständig zu. Betriebliche Regelungen zur Nutzung von Social-Media-Anwendungen sind deshalb notwendig, um insbesondere die Beschäftigten vor den negativen Folgen zu schützen.



Institut
für Bildung, Medien
und Kunst

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Gewerkschaftliche Bildung
und Bildungszentren



Entgrenzung von Arbeit und Freizeit – wenn aus Selbstbestimmung Selbstausbeutung wird

23.03. – 24.03.2017 in Stuttgart | 1905-1703231

01.03. – 03.03.2017 in Gladenbach | 502-17

13.11. – 15.11.2017 in Berlin | BE0117111303

Die Grenzen zwischen Arbeitsort, Arbeitszeit und Freizeit verschieben sich. Moderne Kommunikationstechnologien ermöglichen eine permanente Erreichbarkeit von Beschäftigten sowie die Arbeit zu jeder Zeit und von jedem Ort. Arbeitgeber fordern die Auflösung der Regelarbeitszeit sowie das Aufweichen des Achtstundentags. Feste und aus Sicht der Arbeitgeber starre Arbeitszeitmodelle gelten als Bremse für die immer wieder angeführte dringend des Privatlebens benötigte Flexibilität, die das Zeitalter der Digitalisierung und das Arbeiten 4.0 mit sich bringen, und auch die Regelungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz seien nicht mehr zeitgemäß und müssten angepasst werden. Für die Beschäftigten kommt es zur räumlichen und zeitlichen Vermischung der verschiedenen Lebensbereiche und zu einer Einschränkung; gesundheitliche Belastungen nehmen zu.

Die neue EU-Datenschutzverordnung – Bedeutung für die Arbeit der gesetzlichen Interessenvertretung auf Anfrage bei ver.di b + b

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) ist am 14. April 2016 durch das EU-Parlament beschlossen worden und wird am 25. Mai 2018 Inkrafttreten. Die Verordnung ist für die Mitgliedstaaten verbindlich und gilt unmittelbar.

Ziel der EU-DSGVO ist es, europaweit einen verbindlichen Datenschutzstandard zu schaffen. Bis zum Inkrafttreten der Verordnung muss das geltende nationale Datenschutzrecht an die Vorgaben der Verordnung angepasst werden. Praktisch heißt dies, dass diejenigen nationalen Regelungen, die durch die Normen der EU-DSGVO ersetzt werden, zum Zeitpunkt des Inkrafttretens 2018 aufzuheben und nicht mehr anzuwenden sind. Die Bundesregierung bereitet hierzu ein sogenanntes BDSG-Ablösegesetz vor. Die Gewerkschaften bringen die langjährige Forderung nach einem eigenständigen Beschäftigtendatenschutzgesetz in den Prozess ein.

Welche Auswirkungen hat die EU-DSGVO nun für die Arbeit der gesetzlichen Interessenvertretung und die abgeschlossenen betrieblichen Vereinbarungen zum Thema Datenschutz?



Institut
für Bildung, Medien
und Kunst

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Gewerkschaftliche Bildung
und Bildungszentren



**Gute digitale Arbeit an Hochschulen und Forschungseinrichtungen
auf Anfrage bei ver.di b + b
Angebot für den Bereich „Bildung, Wissenschaft und Forschung“**

Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind Vorreiter in der Nutzung digitaler Technik. Die Digitalisierung verändert den Studien- und Forschungsalltag, aber auch die Struktur der Lehre (E-Learning, digitale Hochschule) und der Forschung selbst (Projekt- und Forschungsarbeit über Cloudcomputing). Aber trotz Voranschreitens der Digitalisierung fehlt es oft an den erforderlichen Arbeitstechnologien und Arbeitsmitteln wie z.B. Smartphones oder Tablets oder an klaren Regelungen zur Nutzung digitaler Technik. Datenschutzprobleme, damit verbundene Haftungsfragen für Beschäftigte, aber auch rechtliche Unsicherheiten hinsichtlich Urheberrechte im Rahmen von nationaler und internationaler Projektarbeit über Cloudcomputing oder Haftungsrisiken beim Verlust von technischen Geräten sind die Folge.

**eJustice: Justizarbeitsplatz der Zukunft 1
auf Anfrage bei ver.di b + b
Angebot für den Bereich „Bund, Länder und Gemeinden“**

Das 2013 vom Bundestag verabschiedete Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs regelt spätestens 2022 bundesweit die elektronische Kommunikation mit den Gerichten verbindlich. Damit nimmt die Entwicklung der sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen u.a. in den Ländern bei Einführung des elektronisch geführten Gerichtsverfahrens Fahrt auf.

Schon jetzt wird die Forderung nach einer gemeinsamen digitalen Arbeitsplattform und einer einheitlichen Verfahrensdokumentation laut. Personal- und Richterräte müssen sich rechtzeitig über die Auswirkungen der Digitalisierung der Geschäftsabläufe auf Arbeits- und Ausbildungsinhalte, auf Arbeitsorganisation und -bedingungen, auf Gesundheits- und Arbeitsschutz, auf Qualifizierungsbedarfe und Datenschutz informieren und Handlungsstrategien entwickeln.

Im Seminar werden Ziel und Regelungsinhalte des Gesetzes zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs und der Auswirkungen auf Geschäfts- und Verfahrensabläufe an Gerichten und Staatsanwaltschaften erläutert sowie ein Überblick über den Entwicklungsstand und Entwicklungsperspektiven in Bund und Ländern gegeben.

Welche Herausforderungen und Auswirkungen haben das Gesetz und der damit angeschobene Entwicklungsprozess insbesondere für die Beschäftigten, die unterschiedlichen Berufsgruppen in der Justiz sowie Personal- und Richterräte? Welche Gestaltungsnotwendigkeiten, Anforderungen und Chancen ergeben sich? Welche Rolle, Aufgaben und Beteiligungsrechte hat die Interessenvertretung?



Institut
für Bildung, Medien
und Kunst

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Gewerkschaftliche Bildung
und Bildungszentren



eJustice: Justizarbeitsplatz der Zukunft 2
auf Anfrage bei ver.di b + b
Angebot für den Bereich „Bund, Länder und Gemeinden“

Das Gesetz zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs wird bis spätestens 2022 bundesweit die elektronische Kommunikation mit den Gerichten verbindlich einführen. Damit nimmt die unterschiedliche Entwicklung der IT-Anwendungen und organisatorischen Rahmenbedingungen in den Bundesländern bei Einführung des elektronisch geführten Gerichtsverfahrens und der E-Akte rasant an Fahrt auf. Es gibt in fast allen Bundesländern und beim Bund eine Vielzahl von Pilotprojekten.

Forderungen nach einer gemeinsamen digitalen Arbeitsplattform, einer bundesweit einheitlichen Verfahrensdokumentation, nach Vernetzung und IT-Standards werden laut. Personal- und Richterräte müssen sich rechtzeitig und regelmäßig über die Entwicklungsprozesse, die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Geschäftsabläufe bei Gerichten und Staatsanwaltschaften, auf Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen, auf den Gesundheits- und Arbeitsschutz am digitalen Arbeitsplatz, auf geänderte Arbeitsinhalte und Qualifikationsbedarfe, auf eine tarifliche Neubewertung der Anforderungsprofile, auf Datenschutz und Sicherheitsstrukturen einstellen und sich auf den Stand der Entwicklung bringen, Erfahrungen austauschen und Handlungsstrategien erarbeiten.

Aufbauend auf dem 2015 durchgeführten „eJustice“-Seminar soll dieses Folgeseminar die Mitglieder der Personal- und Richtervertretungen bundesweit bei den vielfältigen Herausforderungen, die an sie durch die sich rasant entwickelnden Veränderungsprozesse in technischer, arbeitsorganisatorischer, mitbestimmungsrechtlicher und tariflicher Hinsicht gestellt werden, aktuell bedarfs- und praxisbezogen begleiten.

Gute digitale Arbeit in der Versicherungsbranche
auf Anfrage bei ver.di b + b
Angebot für den Bereich „Finanzdienstleistungen“

Die Digitalisierung und fortschreitende Automatisierung von Geschäftsprozessen in der Versicherungsbranche führt zu neuen Formen der Kundenbetreuung, der Akquise und des Abschlusses von Versicherungsverträgen (z.B. Online-Beratung, Vergleichsplattformen, virtuelle Filialen). Finanzkräftige Internetriesen versuchen (als Teil des Geschäfts mit den Nutzerdaten) in den Versicherungsmarkt einzusteigen. In der Folge gehen die traditionellen Hauptabsatzwege von Versicherungsprodukten über Makler oder Beschäftigte im Außendienst stark zurück.

Bei den Beschäftigten führen die Nutzung mobiler Endgeräte sowie die Arbeit im Home Office zur Entgrenzung von Privatleben und Arbeit. Flexible Arbeitszeiten nehmen zu, klassische Arbeitsplatz- und Betriebsstrukturen lösen sich auf. Die technischen Anforderungen sind komplex, und Arbeitsvorgänge und -ergebnisse unterliegen verstärkt der Kontrolle - vor allem auch aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Compliance-Regelungen oder Solvency-II-Vorgaben.



Institut
für Bildung, Medien
und Kunst

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Gewerkschaftliche Bildung
und Bildungszentren

